

Jahresbericht 2024

BRK-Kreisverband Altötting
Wohnberatung

AUFGABEN UND ZIELE

In Zeiten, da der Pflegenotstand wächst, Menschen immer älter werden, trotz Pflegebedürftigkeit aber so lange wie möglich bei annähernd gleichbleibender Lebensqualität daheim bleiben wollen und somit die Familie den größten Teil der individuellen Pflegetätigkeit übernimmt, stellt sich die Frage von Wohnungsanpassung im Alter immer häufiger.

Die Wohnberatungsstelle hilft Älteren und Menschen mit Teilhabeeinschränkungen, ihre Selbständigkeit weitgehend zu erhalten oder wieder zu erlangen, die Pflege zu erleichtern oder zu ermöglichen sowie ein langfristiges Wohnen zu Hause bei Behinderung oder im Alter zu sichern. Im Mittelpunkt der Beratung steht stets der Mensch. Ziel der Beratung ist es, die Wohnung den individuellen Bedürfnissen und Erfordernissen nachhaltig anzupassen.

Die Wohnberatung informiert, neutral und wirtschaftlich unabhängig, individuell und vor Ort über Barrieren reduzierende Umbaumaßnahmen, Wohnraumanpassungen, den Einsatz von technischen Hilfsmitteln, soziale Dienstleistungen, Zuschüsse der Pflege- und Krankenkassen sowie weiterer Förderprogramme.

Hinzu kommen Vorträge für die Bevölkerung, wie Wohnen und Pflege daheim realisiert werden kann, sowie Netzwerkarbeit mit behördlichen Stellen, Krankenkassen und weiteren Institutionen.



Gisela Kriegl,
zertifizierte Wohn-
beraterin für Ältere und
Menschen mit Teilhabe-
einschränkungen



Gefördert von



DER ABLAUF EINES BERATUNGSPROZESSES

Zahlen zur Wohnberatung

Betreute Klienten gesamt
154 (zzgl. Angehörige)
davon ca. 57% Frauen,
ca. 43% Männer

Alter
4-95 Jahre
Durchschnittsalter
75 Jahre
Personen mit Pflegegrad
Ca. 76%
Personen mit
Schwerbehinderung
Ca. 52%

838 Aktionen für Klienten:
Telefonate,
Hausbesuche,
Beratungsprotokolle,
Clearingmaßnahmen
(Kontakte mit
Sanitätshäuser,
Handwerker,
Behörden,
Kassen,
Hilfe bei Antragstellung Finanzierung,
Pflege usw.)

2058 gefahrene Kilometer
in alle Ecken des Landkreises
Altötting

11 Vorträge gehalten
(siehe Seite
Öffentlichkeitsarbeit/
Netzwerk)

In der Regel ruft der Klient auf Grund einer Empfehlung in der Wohnberatungsstelle an. Hier wird abgeklärt, wie alt der Patient ist, wie die gesundheitliche und häusliche Situation aussieht und wo sich der Patient in seiner Wohnung eingeschränkt fühlt.

Ein Hausbesuch wird angeboten. Im Zuge dessen wird die gesamte Wohnsituation in Augenschein genommen und relevante Bereiche – wie Eingangsbereich, Treppe, Bad, Schlafzimmer - fotografiert. Zeitgleich erfolgt ein Gespräch über die gesundheitliche und pflegerische Lage, um notwendige Veränderungen so individuell wie möglich zu gestalten. Anwesende Angehörige, die sich mit der neuen und für sie fremden oder auch bedrohlich wirkenden Situation oft überfordert fühlen, werden zudem empathisch angehört und entsprechend beraten. Sie werden für die Situation sensibilisiert und objektiv über weitere Unterstützungsdienste sowie Entlastungsmöglichkeiten aufgeklärt. Erste Empfehlungen werden ausgesprochen und über Fördervarianten informiert.



Zeitnah wird ein detaillierter schriftlicher Bericht mit Fotos sowie einer Ausarbeitung von individuell abgestimmten Empfehlungen zum Einsatz von Hilfsmitteln oder zum (Bad-) Umbau erstellt. Dieser Bericht enthält auf den Klienten abgestimmte Informationen über Fördermittel und Zuschüsse; er dient auch als Anlage zu etwaigen Anträgen bei der Pflegekasse oder anderen Förderstellen. Zudem wird angeboten, bei Antragstellungen und auftretenden Fragen hilfreich zur Seite zu stehen. Da die Wohnberatung vom Landratsamt Altötting, seit 2022 im Sinne von Menschen mit Behinderungen auch vom Bezirk Oberbayern sowie dem Bayerischen Roten Kreuz gefördert wird, kann sie ihr gesamtes Angebot den Klienten kostenfrei zur Verfügung stellen.

MASSNAHMENUMSETZUNG

62 Hilfsmittel:

wie (elektrischer) Rollstuhl, Rollator,
diverse Badausstattung,
(integriertes) Pflegebett usw.

122 Umbaumaßnahmen:

31 kompletter Badumbau (bodengleiche Dusche)!!
16 Treppen-/ Deckenlifte
22 Rampen
29 Schwellenbegradigungen
15 (beidseitiger) Handlauf Treppe
9 Beratung zu anderen
Wohnformen,
Objektberatung

Wohnorte Klienten	2024
Altötting	29
Burghausen	14
Burgkirchen	6
Emmerting	12
Erlbach	1
Feichten	0
Garching	15
Haiming	4
Halsbach	1
Kastl	6
Kirchweidach	2
Marktl	0
Mehring	1
Neuötting	21
Perach	0
Pleiskirchen	4
Reischach	1
Stammham	0
Teising	1
Töging	9
Tüßling	4
Tyrlaching	4
Unterneukirchen	3
Winhöring	13
andere Landkreise/ungekannt	3
gesamt	154

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT NETZWERKARBEIT

Die Wohnberatung ist die einzige derartige Fachstelle im Landkreis Altötting, gefördert von Landkreis, Bezirk Oberbayern und BRK, kostenlos und neutral. Daher ist die Information der Bürger und Institutionen sowie die öffentliche Sichtbarkeit der Wohnberatung eine Kernaufgabe. Die Wohnberatungsstelle ist Teil des sozialen Netzwerkes im Landkreis Altötting und arbeitet mit allen Institutionen zusammen. Fachvorträge und Infostände sind wichtige Möglichkeiten zur Information und Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger.

Durchgeführte Vorträge zum Thema:

Barrierefreies Leben und Wohnen im Alter, Im Alter zuhause gut versorgt, Barrierefreies Leben zuhause mit Demenz, Ambient Assisted Living, Sturzgefahren

Vorträge:	Pfarrei St. Josef Altötting
	Demenzwoche Landkreis Altötting
	Landratsamt Seniorenreferenten im Landkreis Altötting
	KDFB Unterneukirchen
	Seniorentag Stadt Neuötting
	Töging Siedlerbund
	KDFB Dekanatskonferenz
	BRK-Tagespflege Burgkirchen
	Bund der Senioren Winhöring
	Tyrlaching Quartiersmanagement
	AWO Burgkirchen
Infostände:	Seniorenmesse Neuötting
	BRK-Tag der offenen Tür in Altötting
Sprechstunde im Rathaus:	Seit September 2023 jeden Monat offene Sprechstunde im Rathaus Neuötting
	Dein Haus 4.0 (Forschungsprojekt der TH Rosenheim) besucht
	Google München
	Seniorenpolitisches Konzept Landkreis Altötting
	Kommunale Workshops

Ausblick

Für 2025 sind wieder eine Reihe an Aktionen und Vorträge zum Thema Wohnen terminiert bzw. in Planung.

Die Vor-Ort-Sprechstunden in den Rathäusern sollen ausgeweitet werden.

BEISPIELFOTOS



Handlauf, eine Stufe



Mobile Rampe Hauseingang



Durchgehender Handlauf Treppe



Duschoilettenstuhl



Treppenlift

BEISPIELFOTOS



Fest verbaute Rampe



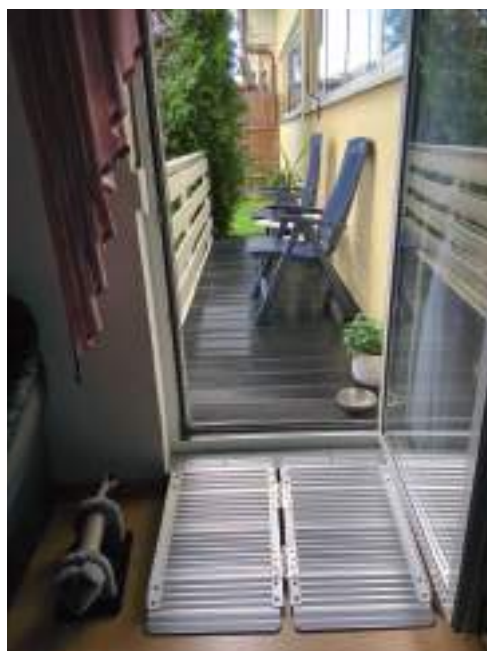
Gepflasterte Rampe



WC-Sitzerhöhung mit Stützgriffen



Haltegriff



Rampe zur Terrasse

BEISPIELFOTOS

vorher



nachher



BEISPIELFOTOS

vorher



nachher



BEISPIELFOTOS

vorher



nachher



PRESSESPOTLIGHTS

PERSONEN UND NOTIZEN

BRK-Kreisverband öffnet Türen

Abmützung: Am Tag der offenen Tür des BRK-Kreisverbandes Altmünz bekamen die Besucherinnen und Besucher einen Blick in alle Einrichtungen des BRK-Zentrums in Altmünz. In der Rettungswache konnten sie einen dem Fahrgast, Rettungs- und Krankentransportwagen besichtigen. Vom Tragen eines „Gehstuhls“ (wie auf dem Bild zu sehen), wobei BRK-Wohnberaterin Gisela Kriegl (links) behilflich war, über Rollator-Training, Gedächtnistraining und Hausnotruf-Problemlösungen bis hin zu einem Bobby-Car-Parkour setzte das Programm in der Tagungsfläche. Auch zu den Leistungen dort und bei den Senioren Diensten konnten sich Interessierte beraten lassen. Die Kinder- und Jugendhilfe bot im Gesundheitsraum des Geschäftsbüros ein Programm mit Kleinen und Großen: Sackhüpfen, Eierlauf, malen, basteln, Dinosaurier, Dartspielen und am Glücksrad drehen. In der IT tauchten die Besucher in die Welt des 3D-gestützten Bilderschneidens ein und erhielten einen Eindruck davon, mit welchen Themen sich diese Abteilung des BRK auseinandersetzt. Im Lesesaal konnte an zwei Simulationsgruppen „am die Wette ranimmern“ werden. Zudem spielte die Band „Aart und die Barsteden“. Auch im nächsten Jahr ist wieder ein Tag der offenen Tür geplant – mit erweitertem Programm und mehr Möglichkeiten.



– red/Photo: BRK

Treffen des BdS zur Mutter-Vatertagsfeier



Am Dienstag, den 7. Mai trafen sich 79 Senioren im Sporthaus Winhöring zu unserer Mutter - Vatertagsfeier. Als Besonderheit für diesen Tag und auf Anregung von Konrad Wimmer konnten wir Frau Gisela Kriegl (Foto), zertifizierte Wohnberaterin für den Landkreis Altötting, als Referentin gewinnen. Sie hielt einen Vortrag zum Thema „Leben und Wohnen im Alter zu Hause“. Als erstes zeigte sie uns, welche Umbauten im häuslichen Bereich möglich sind. Man sollte sich professionelle Hilfe holen, zum Beispiel im Pflegestützpunkt Altötting. Wie wir weiter aus dem Vortrag erfahren haben, werden viele Maßnahmen von Krankenkassen und anderen öffentlichen Trägern bezuschusst. Dieser Vortrag war sehr informativ und ist sehr gut bei den Senioren angekommen. Der Bund der Senioren bedankt sich noch mal auf diesem Wege bei Frau Gisela Kriegl. Text/Foto: Bund der Senioren.

Ein herzliches Willkommen an die Gemeinden Feichten, Halsbach, Kirchweidach, Tyrlaching und angrenzende Gemeinden!

Zuhause ist´s am Schönsten*

Dienstag, 30. April 2024

um 14.30 Uhr im Bürgersaal Tyrlaching

- **Demensensible Gestaltung im Wohnbereich**
Gisela Kriegl, Wohnberaterin, Landkreis Altötting
- **Praxisnahe Hilfsmittel**
Alexander Hoffmann, Sanitätshaus Wöllzenmüller
- **Demensensible Alltagsbegleitung zu Hause**
Markus Goldmann, Home Instead Inn-Salzach

Einladung zu Kaffee, Kuchen und Getränken für einen anschließenden Austausch

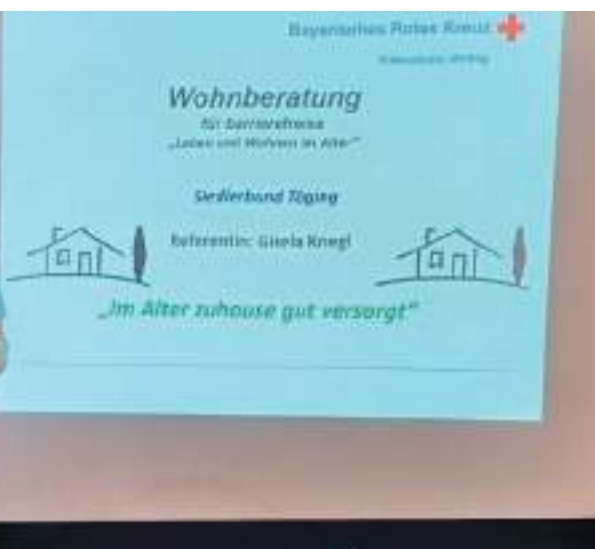
Ein Wertschätzungsbeitrag wird gerne angenommen.

*Eine Veranstaltung im Rahmen der bayernweiten Aktionswoche „Zuhause daheim“

Bei Bedarf wird über die Nachbarschaftshilfe Tyrlaching/Oberbuch ein Hol- und Heimfahrdienst sowie eine Unterstützung vor Ort angeboten.

Anmeldung für diese Dienste bitte im Generationenbüro z. Dirling, Bettina Kolbeck, Tel. 08623 985616 oder 0173 4284 584.

Das Generationenbüro wird gefördert von



Frauenbund hat das Alter im Blick

Zentrales Thema der Dekanatsversammlung war die gute Versorgung daheim

Tüßling. Viele Damen und ein Herr erschienen am vergangenen Donnerstag zur Dekanatsversammlung des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) im Gasthof Bräu im Moos. Vorausgegangen war ein Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephanus in Mauerberg, den Pfarrvikar Vincent zelebrierte. Der Geistliche nahm anschließend am weltlichen Treffen des Frauenbundes teil.

Gisela Schneiderbauer vom Dekanatsleitungsteam eröffnete die Veranstaltung. Sie überließ danach das Rednerpult Sieglinde Bernhart, Vorsitzende des Zweigvereins Mauerberg und diesjährige Ausrichterin der Versammlung. Bernhart brachte ihre Freude zum Ausdruck, Gastgeberin sein zu dürfen. Sie stellte den Zweigverein vor, der vor genau 50 Jahren seinen Anfang nahm. „In Mauerberg gibt es kaum eine Frau, die nicht beim Frauenbund ist“, verkündete Bernhart ein bisschen stolz. Momentan gehören 80 Frauen der Gemeinschaft an. Es konnten sogar zwölf neue Mitglieder gewonnen werden. „Zu Beginn der Mitgliedschaft sind die Neuzugänge aufgrund von Familie und kleinen Kindern oft nur Kartenteilehaber“, meinte die Mauerbergerin schmunzelnd und ergänzte: „Später werden die Frauen aber richtig aktiv.“ Der Zweigverein verstehe es bestens, den Spagat zwischen jüngeren und älteren Frauen hinzukriegen.

Bernhart berichtete von zahlreichen Veranstaltungen des Vereins und davon, dass ein Mitglied nun



Gute Versorgung im Alter ist ein Thema für den Frauenbund – das hat die Dekanatsversammlung bewiesen. Gisela Schneiderbauer vom Dekanatsleitungsteam (von links), BRK-Wohnberaterin Gisela Kriegl, Frauenbund-Ortsvorsitzende Sieglinde Bernhart und Pfarrvikar Vincent waren bei dem Treffen federführend.

– Fotos: Hackensteyr

sogar eine Reise nach Paris organisiert hätte an der Ende August rund 30 Personen teilnehmen würden. Um Termine einfacher koordinieren zu können ist eine WhatsApp-Gruppe gegründet worden.

Dann kam mitten im Sommer tatsächlich ein Hauch von Weihnachten auf. Sieglinde Bernhart verteilte an ihre Kolleginnen nämlich einen selbst hergestellten Lippen-Pflegestift, der letztes Weihnachten bereits als Geschenk an die KDFB-Damen in Mauerberg ging.

Die Hauptkassierin des Abends war jedoch zweifeldrei Gisela Kriegl von der Fachstelle Wohnberatung beim Bayerischen Roten Kreuz, Kreisverband Altötting. Das Thema ihres Referats trug die Überschrift „Im Alter zuhause gut versorgt“.

„Ich freue mich in der Frauenbundrunde Gast sein zu dürfen“, so Kriegl, die ihren Vortrag mit der Botschaft eröffnete, es gebe viele Möglichkeiten sich Hilfe zu holen. Das Zauberwort lautet allerdings „frühzeitig“, will heißen, man soll sich rechtzeitig darüber informieren wie es klappen kann, die eigene Wohnung oder das Haus altersgerecht und barrierefrei umzugestalten.

Bezirksrätin Gisela Kriegl sieht sich als Netzwerkerin, die in ihrer Eigenschaft als Wohnberaterin Interessierte zu Hause aufsucht, um sich ein eigenes Bild von der Situation zu machen. „Meine Kunden sind nicht nur Senioren, sondern auch Menschen mit Behinderung“, erklärte Kriegl und betonte: „Mein jüngster Kunde ist vier und meine älteste Kundin 94 Jahre alt.“ Die Wohnberaterin zählte Sach-

perfallen auf wie etwa Stufen und Schwellen, die Sturzgefahr beinhalten würden. Die alte Weisheit, dass zuhause die meisten Unfälle geschehen, würde stimmen. Anhand von Grafiken und einer Leinwand präsentierte die Referentin Lösungen wie beispielsweise Hausringelinge, Treppen, Böden, Balkone und Terrassen auf die Bedürfnisse von Senioren und Menschen mit Behinderung umgestaltet werden können. Ganz wichtig sei auch gutes Licht, denn dies schaffe Sicherheit in den eigenen Räumen.

„Ich helfe Finanzierungen zu beantragen und Formulare auszufüllen“, versicherte Kriegl, die noch altersgerechte Assistenzsysteme wie einen Hausnotruf, eine automatische Herdabschaltung sowie GPS-Ortung für Demenzerkrankte ins Spiel brachte. „Anlaufstellen, die Rat und Hilfe anbieten, gibt es in unserem Landkreis reichlich“, unterstrich die Referentin. Sie erinnerte die Versammlungsteilnehmerinnen, frühzeitig aktiv zu werden, damit man im Alter daheim gut versorgt ist, was nicht nur für die Betroffenen sondern auch für die Angehörigen von elementarer Bedeutung sei. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde von Vertreterinnen des Frauenbundes noch ein Segen gesprochen.

Die nächste Dekanatsversammlung ist auf 25. Juni 2025 in Halsbach terminiert. Die Dekanats-Maiandacht richtet im kommenden Jahr der Zweigverein Emmerting aus.

– hur

Kreativität, Sturzgefahr, Gedächtnistraining

Die Bayerische Demenzzwoche beginnt am heutigen 20. September – Auch im Landkreis Altötting ist einiges geboten

Altötting. Um das Bewusstsein für Demenz zu stärken und Betroffene sowie Angehörige zu unterstützen, findet vom 20. bis 28. September die Bayerische Demenzzwoche statt. Auch im Landkreis Altötting sind einige Veranstaltungen geboten.

■ **Zum kreativen Nachmittag** laden die Alzheimer Gesellschaft Landkreis Altötting und die Katholische Erwachsenenbildung Rottal-Inn-Salzach (KEB RIS) am Montag, 23. September, von 14 bis 17 Uhr in den Aufenthaltsraum des Betrunten Wohnens (Hörsing-Amalfi-Strasse 8, Altötting) ein. Anmeldung unter ☎ 0151 4373861.

■ **Darüber, wie Sturzgefahr** vorbeugt werden kann, sprechen Wohnberaterin Gisela Kriegl und Pflegeberaterin Utschi Jatzberger (☎ 00671/5096-0) am Dienstag, 24. September, ab 10 Uhr im RIK Altötting (50034Befreunde 36c). Auch „AM-Anheim-Ausland-Living“, u.a. die Digitalisierung im Wohnfeld, wird Thema sein.

■ Zudem finden **Lebensqualitäts-Alter-Kurse** (LeA) zum Thema Demenz statt. Zwei am Montag, 23. September, ab 9.30 Uhr; zum einen in Altötting im Pfarrheim St. Josef (Pfarrer-Gepp-Platz 1) mit Referentin Rosemarie Forcher, zum anderen in Neustetting im Kloster-Pharmazie (Kloster-gasse 4) mit Referentin Eva-Maria Salzer. Weitere Kurse gibt Salzer am Dienstag, 24. September, ab 9.30 Uhr in Wohnheim im Pharmazie (Neustettinger Str. 7) sowie am Mittwoch, 25. September, ebenfalls ab 9.30 Uhr erneut im Kloster-Pharmazie in Neustetting. Die Anmeldung ist bei der KEB möglich unter ☎ 00671 41444.

■ Dann etwa 90-minütigen **Kompaktkurs „Demenz für Angehörige“** bietet Horst Ineichen im-Salzach in Zusammenarbeit mit Demenzpartnern der Deutschen Alzheimer Gesellschaft am Mittwoch, 25. September, ab 14 Uhr in der Kirche St. Marien in Tüßling an. Es geht um das Verständnis



Über Prävention von Sturzgefahr referieren Pflegeberaterin Utschi Jatzberger (links) und Wohnberaterin Gisela Kriegl. – Foto: BRK Altötting

von Demenz, Kommunikation und Interaktion, Methoden zur Alltagsbewältigung, Verhaltensmanagement und Unterstützung für pflegende Angehörige. Referent ist Markus Goldmann, die

Teilnehmerkonferenz, Anmeldung unter ☎ 00671/1032080 oder schriftlich per E-Mail an region-inn-salzach@bayerische-staats.de. ■ **Alle Sinne fördern und fördern können** im Frühstadium von

Demenz Betroffene am Mittwoch, 25. September, von 10 bis 11 Uhr bei „Denk fit“ im Mehrgenerationenhaus der AWO (Hilfensstraße 20, Altötting). Nandja Laß gibt Auskunft unter ☎ 00671/6629.

■ Im Workshop „Demenz-Prävention für die Jackentasche“ möchte Referentin Martina Thebe von der Alzheimer Gesellschaft Landkreis Altötting am Donnerstag, 26. September, von 10 bis 11.30 Uhr im AWO-Mehrgenerationenhaus dem „Schockgespenst Demenz“ mit einem Lachen begegnen und gemeinsam mit den Teilnehmern herausfinden, wie diese mit einfachen Dingen im Alltag Demenz vorbeugen können. Neugierde, wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Einheiten zum Mitnehmen nach Hause runden die Veranstaltung ab. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Teilnehmer sollen Schreibzeug und Bastmaterial mitbringen.

– ka

RESÜMEE

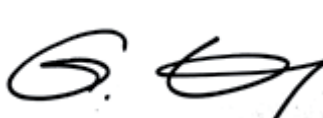
Für die meisten Menschen ist das eigene Zuhause der Ort, wo sie sich sicher und geborgen fühlen. Dies ist umso mehr dann der Fall, wenn man älter wird, viele Lebensjahre in Haus oder Wohnung verbracht hat, dort die Kinder hat aufwachsen sehen und viele Erinnerungen an das gemeinsame Leben mit dem Partner damit verbunden werden. Deshalb ist es gerade dann für uns so wichtig, auch den Lebensabend so lange wie möglich daheim zu verbringen. Allerdings sind unsere Wohnbereiche i.d.R. nicht an die Anforderungen des Älterwerdens angepasst und so wird der Alltag häufig eingeschränkt.

BRK, Landkreis Altötting und Bezirk Oberbayern fördern mit der Wohnberatungsstelle das Ziel, teilhabeingeschränkten, älteren und pflegebedürftigen Menschen durch Beratung und Begleitung mit einem individuellen Angebot zur Wohnungsanpassung einen langen Verbleib in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. So werden die Menschen darin ermutigt und unterstützt, auch und gerade im Alter ihre Wohnung, ihr Haus an die neuen Notwendigkeiten anzupassen.

Die Wohnberatung ist daher eine wichtige Institution im Landkreis Altötting. Werden Angehörige plötzlich pflegebedürftig, so ist man häufig mit der Akutsituation stark überfordert. Hier ist eine zeitnahe, unabhängige und vor allem auf die Person individuell abgestimmte Beratung zur Schaffung einer angepassten Wohnung notwendig.

Alle interessierten Bürger, die ihr Haus renovieren möchten, können sich gerne an die Wohnberatung wenden und erhalten eine umfassende Beratung für eine barrierefreie Wohnraumanpassung.

Altötting, Januar 2025



Gisela Kriegl
zertifizierte Wohnberaterin

Sie erreichen uns im Haus der Sozialen Dienste

BRK Soziale Dienste
Wohnberatungsstelle

Gisela Kriegl

Zertifizierte Wohnberaterin
für Ältere und Menschen
mit Teilhabeeinschränkungen



Mühldorfer Str. 16c
84503 Altötting
Tel: 08671/ 50 66 846
Mobil: 0175/4111402
E-Mail: gisela.kriegl@kvaltoetting.brk.de
Internet: www.kvaltoetting.brk.de/Angebote/SozialeDienste